

„Marburger Tafel“ ermöglicht Kunden auch Teilnahme am sozialen Leben

Verein versorgt bedürftige Menschen · Neuer Vorstand hat „genug zu tun“

Marburg. Die Agentur „Double Ü“ spendete der Marburger Tafel Freikarten für ihre Kunden. Außerdem präsentierte sich der neu gewählte Vorstand.

Simon Rohling
und Sabine Nagel-Horn

Am 25. und 26. August findet im Marburger Schlosspark ein Mittelalter-Markt statt. Um auch armen Menschen den Besuch des Spektakels zu ermöglichen, spendete der Veranstalter dem Verein „Marburger Tafel“ 130 Eintrittskarten im Wert von je fünf Euro für ihre Kunden. Die Marburger Tafel unterstützt seit sechs Jahren bedürftige Menschen in Marburg und Umgebung mit Lebensmitteln. „Aber neben der Versorgung mit Essen ist es auch wichtig für unsere Kunden, mal rauszukommen aus der Wohnung, mit Menschen zu sprechen und einfach einmal etwas anderes zu erleben“, sagte Rita Vaupel, die Vorsitzende des Vereins, gestern bei der Übergabe der Eintrittskarten.

Anke Müller und Gerd Krüger von der Veranstaltungs-Agentur „Double Ü“, die die Freikarten zur Verfügung stellten, legten zu jeder kostenlosen Eintrittskarte noch je einen Speise- und Essensgutschein. „Diese Aktion passt ideal ins Elisabethjahr“, sagte Gerd Krüger.

Die Freikarten und Gutscheine sollen vor allem an „Tafel“-Kunden mit Kindern überreicht werden. Denn für sie wäre ein Besuch des Marktes besonders teuer.



Rita Vaupel (von links) und Hilde Rektorschek nahmen die Eintrittskarten von Anke Müller und Gerd Krüger von der Agentur „Double Ü“ entgegen.

Foto: Sabine Nagel-Horn

Der Verein wählte kürzlich einen neuen Vorstand für zwei Jahre. Rita Vaupel ist Vorsitzende, Hilde Rektorschek ihre Stellvertreterin. Erich Lindner ist Schriftführer, Rudi Kittel Schatzmeister. Außerdem gibt es die Beisitzer Bernd Waldheim, Waltraud Andres, Hans-Joachim Wölk, Barbara Gröndahl und Manfred Kunath.

Die Marburger Tafel sammelt Lebensmittel, die sonst vernichtet würden – zum Beispiel weil das Haltbarkeitsdatum erreicht ist – und verteilt sie an Bedürftige in Marburg und Umgebung. „Verteilen statt

Vernichten“ lautet das Motto des Vereins, der in Marburg, Kirchhain, Stadtallendorf und Gladenbach aktiv ist und insgesamt 1375 Menschen mit Nahrungsmitteln versorgt.

Bei den Kunden des Vereins handelt es sich um Familien, Hartz-IV-Empfänger, Menschen mit kleinem Einkommen oder geringer Rente. Allein 430 Kinder werden von der Marburger Tafel versorgt.

Der neue Vorstand hat nach eigener Einschätzung in Zukunft noch genug zu tun. Die Versorgung der Bedürftigen mit Lebensmitteln sei nicht ge-

rade ein kleines Projekt, sagt Rita Vaupel: „Pro Woche bewegen wir etwa 6 Tonnen Lebensmittel.“

Die Produkte werden von verschiedenster Seite zur Verfügung gestellt, etwa Supermärkten, Großhändlern oder Produzenten. Ferrero aus Stadtallendorf beispielsweise ist einer der größten Geber für die Marburger Tafel. „Süßigkeiten gibt es bei uns immer genug“, sagt Manfred Kunath schmunzelnd. Aber auch die Marburger Supermärkte oder der US-Stützpunkt in Gießen seien sehr spendabel.

MMAZ

OBERHESSISCHE PRESSE

OP1

26.07.2007

Kunden für:

Lesungen

Zirkus

Konzerte